

Wissenschaftliches Alpenvereinsheft Nr. 36 Chronik der Erschließung des Karakorum, Teil 1 – Western Karakorum

Der Kamenzer Autor Wolfgang Heichel hat mehrere Jahre für den ersten Teil dieser Karakorum Chronik recherchiert. Es dürfte eine Art Sisyphus-Arbeit gewesen sein und das ist dem Autor hoch anzurechnen. Als „kompliziert, aber auch sehr fruchtbringend“ bezeichnet Heichel dabei die Zusammenarbeit mit dem polnischen Kartografen Jerzy Wala. Der in Krakau (Polen) lebende Kenner des Karakorum steuerte der Chronik 17 Karten aus seinem Archiv bei. Heichels Werk beschäftigt sich ausschließlich mit dem so genannten Western Karakorum (Naltar-Gruppe (I), Batura Muztagh (II), Lupghar-Gruppe (III)) und fasst über 100 Jahre Expeditionsgeschichte in einem der wildesten Gebirge der zusammen. Sie beginnt mit den historischen Expeditionen von Martin William Conway (1892) und George Cockerill (1892/93) und endet mit der Freiburger Karakorum-Expedition von Florian König im Sommer 2001.

Heichels Chronik, erschienen als Heft 36 in der Reihe der „Wissenschaftlichen Alpenvereinshefte“, ist kein Lesebuch, wohl aber eine umfangreiche und längst überfällige Fleißarbeit. Der Autor richtet Fakten ohne jeden Schnörkel. Dabei reichen die Namen seiner Forscher und Expeditionsbergsteiger vom Pakistani Abdul Hamid Beg bis zu Matthias Zurbriggen aus der Schweiz. Abgerundet werden die über 340 Seiten mit informativen S/W-Abbildungen, zahlreichen Karten und Skizzen. Auf weitere Teile der Chronik dürfen geschichtlich interessierte Karakorum-Fans schon heute gespannt sein.

Besprechung durch R. Steffens, Journalist; veröffentlicht in DAV-Panorama 56(2004), S. 110